

Solidarität bis zuletzt

Trotz Abstand an der Seite der Familien: Digitale Angebote als Antwort auf die Krise

Olpe, 10.10.2020 - „Solidarität bis zuletzt“, so lautet das Motto am heutigen Welthospiztag. Auch die Arbeit des Deutschen Kinderhospizvereins e.V. (DKHV e.V.), wird von diesem Gedanken maßgeblich geprägt. Ganz besonders seit Ausbruch der Corona-Pandemie ist es wichtig, die Verbundenheit zu den Familien aufrechtzuerhalten, da zu sein und zuzuhören. Dazu braucht es Nähe, Vertrauen und Begegnung. Doch aktuell sind persönliche Besuche zum Teil leider nur eingeschränkt möglich. Das stellt die Arbeit des Vereins vor große Herausforderungen, der sogar zeitweise gezwungen war, die persönliche Begleitung durch die Ehrenamtlichen pausieren zu lassen.

Familien wünschten sich alternative Formate, um sich auszutauschen. Daraufhin hat der Deutsche Kinderhospizverein digital gestützte Begleitungs- und Beratungsangebote entwickelt. So fanden in den vergangenen Monaten bereits mehrere Treffen für Eltern und Geschwister online, via Zoom statt. Sie bieten eine gute Möglichkeit, um miteinander im Gespräch zu bleiben, wie die folgende Aussage eines Elternteils aus einem digitalen Begegnungen zeigt: „Virtuelle Treffen können und sollen persönlichen Kontakt nicht ersetzen, schaffen jedoch Möglichkeiten, dass wir Eltern uns zu spezifischen Fragestellungen in einem gesetzten Zeitraum untereinander austauschen können.“

Zu den digital gestützten Angeboten gehört auch eine monatlich stattfindende Videokonferenz mit jungen Menschen, die lebensverkürzend erkrankt sind. Dort besprechen sie ihre eigenen Themen in einem geschützten Rahmen, wie z.B. der Umgang mit Ängsten oder was es bedeutet, mit persönlichen Assistent*innen durchs Leben zu gehen. Daneben bieten die Ansprechpartner*in für Familien und Geschwister regelmäßig Austauschformate, Gespräche und Telefonate an. Sie nehmen sich Zeit, unterstützen wo immer sie können, sind da und haben ein offenes Ohr. „Es war schön, vertraute Menschen wiederzusehen“, sagte eine Teilnehmerin am Ende einer Sitzung. Eine Rückmeldung, die wir immer wieder in den Videokonferenzen hören.

„Wir freuen uns, dass unsere virtuellen Angebote so gut von den jungen Menschen und ihren Familien angenommen werden. Trotz Abstand können wir ihnen dadurch sehr nah sein. Dass zeigt, auch während einer Krise kann die Chance auf etwas Neues entstehen“, so Martin Gierse, Geschäftsführer im Deutschen Kinderhospizverein e.V. Die vielen kleinen und großen Zeichen der Solidarität mit und für die Familien sind insbesondere jetzt wichtig. Für einander da zu sein und Unterstützung durch den Verein als starke Gemeinschaft zu erfahren, soll auch in schwierigen Zeiten stärken. Gemeinsam wird auch in Zukunft weiter daran gearbeitet, virtuelle Angebote anzubieten und auszubauen.

Zum Verein:

Der Deutsche Kinderhospizverein e.V. (DKHV e.V.) wurde 1990 von betroffenen Familien gegründet. Er thematisiert die Lebenssituation, das Sterben und den Tod von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einer lebensverkürzenden Erkrankung.

Der DKHV e.V. ist Wegbereiter der Kinderhospizarbeit in Deutschland. Mit 24 ambulanten Kinder- und Jugendhospizdiensten an 30 Standorten bundesweit begleitet und unterstützt der Verein Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit einer lebensverkürzenden Erkrankung und deren Familien.

Der DKHV e.V. mit Sitz in Olpe (NRW) beschäftigt über 130 hauptamtliche und mehr als 1.000 ehrenamtliche Mitarbeitende. Unter dem Dach des DKHV e.V. bietet die Deutsche Kinderhospizakademie jährlich mehr als 50 Seminar-, Begegnungs- und Bildungsangebote für betroffene Familien, ehrenamtliche Begleiter und Interessierte an.

Es ist die Aufgabe des Vereins, die Kinder- und Jugendhospizarbeit und deren Strukturen zu stärken.

Deutscher Kinderhospizverein e.V.

Silke Keller

Leitung Öffentlichkeitsarbeit

In der Trift 13, 57462 Olpe

Mobil: 0177 / 5627005

Tel.: 02761 / 94129-0

Fax: 02761 / 94129-60

E-Mail: silke.keller@deutscher-kinderhospizverein.de

Internet: www.deutscher-kinderhospizverein.de

Spendenkonto:

Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden

BLZ 462 500 49

Konto-Nr. 18 000 372

IBAN: DE54 4625 0049 0018 0003 72

SWIFT-BIC: WELADED1OPE

